
Bibelvers zum Gründonnerstag Psalm 111,4:

„Wer kann die Wunder vergessen, die Gott vollbringt? Gnädig und barmherzig ist unser Herr!“

Gebet:

Herr Jesus Christus, du warst gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Du sprichst: Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Hier sind wir, Herr. Lass uns mit dir sterben, auf dass wir mit dir leben.

Bitte lesen Sie Psalm 22

Lied: EG 77 „Christus, der uns selig macht.“

Text Johannesevangelium 26,17-28:

Am ersten Tag des Festes der ungesäuerten Brote kamen die Jünger zu Jesus und fragten ihn: »Wo sollen wir das Passahmahl vorbereiten?« Er antwortete ihnen: »Wenn ihr in die Stadt geht, werdet ihr dort einen Mann sehen. Sagt ihm: `Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist gekommen. Ich möchte das Passahmahl mit meinen Jüngern in deinem Haus feiern.« Die Jünger taten, was Jesus ihnen gesagt hatte, und bereiteten dort das Passahmahl vor. Als es Abend war, setzte sich Jesus mit den zwölf Jüngern an den Tisch. Während sie aßen, sagte er: »Ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten.« Zutiefst erschrocken begannen sie, ihn nacheinander zu fragen: »Doch nicht ich, Herr, oder?« Er antwortete: »Einer von euch, der jetzt mit mir isst, wird mich verraten.

Der Menschensohn muss sterben, wie es die Schrift vor langer Zeit vorausgesagt hat. Doch wie schrecklich wird es erst seinem Verräter ergehen! Es wäre besser für ihn, er wäre nie geboren worden!« Auch Judas, der ihn verraten sollte, fragte: »Rabbi, ich bin es doch nicht etwa, oder?« Und Jesus entgegnete ihm: »Du hast es selbst gesagt.« Während sie aßen, nahm Jesus einen Laib Brot, dankte und bat Gott um seinen Segen. Dann brach er ihn in Stücke und gab sie den Jüngern mit den Worten: »Nehmt und esst, denn das ist mein Leib.« Und dann nahm er einen Becher mit Wein und dankte Gott dafür. Er gab ihn seinen Jüngern und sagte: »Jeder von euch soll davon trinken, denn das ist mein Blut, das den neuen Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt.

Es wird vergossen, um die Sünden vieler Menschen zu vergeben.



Impuls:

Waren Sie schon mal bei einer Hochzeit? Ganz bestimmt sogar. Dort schließen zwei Menschen einen Bund und Beide sagen ja zueinander. In unserem Text zu Gründonnerstag werden wir Zeugen eines Bundes, den Gott mit den Menschen schließt. Das Zustandekommen des Bundes wird gewährleistet durch den Leib und das Blut von Gottes Sohn Jesus Christus. Dieser Bund wird mit Blut besiegelt. Aber nicht Menschenblut fließt, sondern Gottesblut. Ohne Absprache mit den Menschen opfert Jesus seinen Leib, sein Blut und sein Leben, um diesen Bund zu ermöglichen. Wir Menschen müssen nur noch entscheiden, ob wir diesem Bund beitreten wollen oder nicht.

Dieser Neue Bund, den Jesus stiftet ist die Brücke zu Gott selbst. Diese Brücke will in eine Beziehung führen, in eine Beziehung mit Gott. Es ist eine vorbereitete Beziehung aber ohne jegliches Muss.

Diese Bundesmöglichkeit besteht bis heute jeden Menschen offen.

Wenn wir Christen das Abendmahl feiern, denken wir dabei zurück an das erste Abendmahl und die Tür zum Vater, die Jesus und hier geöffnet hat. Wenn wir Christen das Abendmahl feiern, denken wir an Jesus Christus, der bei uns gegenwärtig ist. Wenn wir Christen das Abendmahl feiern, denken wir an Jesus und seiner sichtbaren Rückkehr in unsere Welt.

Wir Christen haben eine Geschichte = Jesus Christus. Wir Christen haben immer jemanden, der in unserer Gegenwart bei uns ist = Jesus Christus. Wir Christen haben eine Zukunft = Jesus Christus.

Lasst uns diesen Bund neu durchdenken und seiner Bedeutung nachspüren. Ich kann daraus neue Hoffnung schöpfen für meine Vergangenheit, meinem Jetzt und meiner Zukunft. Was auf uns zukommt ist vielseitig und nicht immer angenehm. Aber das Letzte was kommt ist nicht irgendwas, sondern Jesus Christus. Ich freue mich darauf und will daran wieder bewusster denken, wenn ich mit den Geschwistern das Abendmahl feiere. Auf was warten Sie?

Lied: EG 79 „Wir danken dir, Herr Jesus Christ.“

Gebet:

Vater im Himmel, du hast Jesus Christus an meiner Stelle am Kreuz verrecken lassen;
der Unschuldige für den Schuldigen. Du hast deinen Sohn für mich hergegeben, als ich noch dein Feind war. Und obwohl du mich durch und durch kennst, war dir das Opfer von Jesus für mich nicht zu schade. Weil du alles gegeben hast, musst du mich folglich auch lieben.

Und wenn du mich so sehr liebst, dann musst du auch Sehnsucht nach mir haben.

Es macht mich glücklich und beschämt mich zugleich.

Ich habe Sehnsucht nach dir, mein Vater.

Bitte siege in mir und finde mich.

Vater Unser:

Segen:

Der Gott des Lebens lasse auferstehen, was verschüttet wurde und erstickt ist in dir.

Er gebe dir zurück, was sie dir wegnahmen, als du wehrlos warst, und lasse dich erkennen, dass du kostbar bist.

Amen.